

Die Bepreisung von CO₂ und die Finanzierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, die einkommensschwache Haushalte relativ gesehen stärker belasten, haben zu einer intensiven Debatte über die sozialpolitischen Auswirkungen der ökologischen Transformation geführt. Dabei standen in jüngerer Zeit Ausgleichsmechanismen wie die Abschaffung der EEG-Umlage oder das geplante Klimageld im Vordergrund der Debatte.

Die Debatte über die Ausgleichsmechanismen betont die Zielkonflikte zwischen Sozialpolitik und ökologischer Transformation. Zu diesen zählt auch die grundsätzliche Frage, ob das Versprechen des deutschen Sozialstaats, breite Bevölkerungskreise am Wirtschaftswachstum zu beteiligen, nicht an die „Grenzen des Wachstums“ stößt.

Neben Zielkonflikten gibt es aber auch Synergieeffekte: So leiden einkommensschwächere Gruppen häufig besonders unter negativen Umwelteinflüssen. Auch kann die Besteuerung des Ressourcenverbrauchs Lenkungswirkungen erzielen und sozialstaatliche Handlungsspielräume erweitern.

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine stellen sich in der Debatte aber zusätzliche Fragen: Wurde bei der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit der Aspekt der Sicherheit unterschätzt? Wurden bei der ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit die Fragen der Versorgungssicherheit, der Stabilität der Wertschöpfungsketten und der Resilienz vernachlässigt? Erfordern die Preissteigerungen (nicht nur) bei fossilen Brennstoffen weitere Ausgleichsmaßnahmen? Wird es hierfür (und für die ökologische Transformation) angesichts höherer Rüstungsausgaben und der finanziellen Unterstützung der Ukraine noch fiskalische Handlungsspielräume geben? Ist der Umstand, dass die enorm gestiegenen Ausgaben für Gas und Öl die fiskalischen Handlungsspielräume u.a. Russlands für Krieg und Rüstungsausgaben erhöhen, nicht ein weiteres Argument für Einsparungen fossiler Brennstoffe? Scheinen die Erneuerbaren mittlerweile nicht sowohl unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit als auch der Kosten im Vergleich zu fossilen Brennstoffen als geradezu zuverlässig und günstig?

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok, Vorsitzende, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Dr. Joachim Lange, Studienleiter Wirtschafts- und Sozialpolitik, Evangelische Akademie Loccum

PD Dr. Verena Grüter, Direktorin, Evangelische Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

90,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 45,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

ANMELDUNG:

Im Internet unter www.loccum.de/tagungen/2258 oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **14.09.2022** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Bitte beachten Sie daher die aktuellen Hygienevorschriften der Ev. Akademie Loccum.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 15277:**

Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de

SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **21.09.2022** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **22.09.2022** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Ökologisch und sozial? Aber sicher!

Soziale Aspekte der ökologischen Transformation in Zeiten sicherheitspolitischer Herausforderungen

Jahrestagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.



in Kooperation mit der
Evangelischen Akademie Loccum

21. bis 22. September 2022

Medienpartner

NDR Info

www.ndr.de/info

Mittwoch, 21. September 2022

- 14:00 Begrüßung
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok, Vorsitzende, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. und Professorin für VWL, ins-besondere Sozial- und Wirtschaftspolitik, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 14:10 **Das Zusammenspiel von ökologischer Transformation und Sozialpolitik:
Es geht um mehr als Ausgleichszahlungen!**
Katharina Bohnenberger, Institut für Sozioökonomie, Universität Duisburg-Essen
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- 15:30 **Zwei Fliegen mit einer Klappe?
Ökologische Lenkungswirkung und sozialer Ausgleich von der Ökosteuer bis zur CO₂-Bepreisung**
Dr. Michael Thöne, Geschäftsführender Direktor, Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln (FiFo)
- Sicherheit und Souveränität als vernachlässigte Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit?
Eine Ortsbestimmung**
Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Leiter, Fachgebiet Politisches System der BRD – Staatlichkeit im Wandel, Universität Kassel
- Stehkaffee
- Die fiskalischen Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf staatliche Handlungsspielräume**
Prof. Dr. Thomas Lenk, Direktor, Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management, Universität Leipzig
- 18:30 Abendessen

- 19:30 **Ansätze sozialen Ausgleichs im Zuge der ökologischen Transformation vor dem Hintergrund von Inflation und sicherheitspolitischer Erfordernisse**
Prof. Dr. Peter Haan, Leiter, Abteilung Staat, DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung und FU Berlin

Anschl. Gelegenheit zum informellen Austausch

Donnerstag, 22. September 2022

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:30 **Was sind sozialökologische Risiken und lassen sie sich sozialversichern?
Zur Idee einer Ökosozialversicherung**
Prof. Dr. Frank Nullmeier, Leiter, Abteilung Theoretische und normative Grundlagen, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

**Ökologische Transformation als sozialer Ausgleich:
Eine Public-Health-Perspektive**
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Vorsitzende, Sachverständigenrat für Umweltfragen und Dekanin, Medizinische Fakultät, Universität. Bielefeld

- 11:10 Kaffeepause
- 11:20 **Soziale Ausgleichsmechanismen der ökologischen Transformation als Verstärker des stillen Wandels zum universalistischen Grundsicherungsstaat?
Das Beispiel des Klimageldes**
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Empirische Sozialforschung, FU Berlin und SOEP, DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, und *Prof. Dr. Rolf G. Heinze*, Sektion Soziologie, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Gemeinsame Abschlussdiskussion mit
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Bielefeld
Prof. Frank Nullmeier, Bremen
Katharina Bohnenberger, Duisburg

- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referentinnen und Referenten:

Katharina Bohnenberger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen.

Prof. Dr. Peter Haan ist Professor für empirische Wirtschaftsforschung an der FU Berlin und leitet die Abteilung Staat am DIW Berlin.

Prof. Dr. Rolf G. Heinze ist Seniorprofessor an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Er hatte dort den Lehrstuhl Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft inne.

Prof. Dr. Claudia Hornberg ist Vorsitzende des Sachverständigenrats für Umweltfragen und Gründungsdekanin der Medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld. Sie leitet dort die AG Sustainable Environmental Health Sciences.

Dr. Joachim Lange ist Studienleiter für Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Evangelischen Akademie Loccum.

Prof. Dr. Thomas Lenk ist Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management und Inhaber des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft an der Universität Leipzig.

Prof. Dr. Frank Nullmeier ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und leitet die Abteilung Theoretische und normative Grundlagen am SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen. Er ist stellvertretender Leiter des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS).

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder leitet das Fachgebiet Politisches System der BRD – Staatlichkeit im Wandel im Fachgebiet Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel. Von 2009 bis 2014 war er Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.

Prof. Dr. Jürgen Schupp ist Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Empirische Sozialforschung an der Freien Universität Berlin und Senior Research Fellow im Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) am DIW Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.

Dr. Michael Thöne ist Geschäftsführender Direktor des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok ist Vorsitzende der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. und Professorin für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik, an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.